

Dickschiffe auf Kollisionskurs

Aufgepasst, das neue Konzept für die Hannover Messe ist da! Der Druck zum Handeln bestand nun schon lange, sinkende Aussteller- und Besucherzahlen setzen unmissverständliche Zeichen. Und wie sieht das Ei des Kolumbus jetzt aus? Die Deutsche Messe AG ist den Empfehlungen des ZVEI gefolgt und hat ein jährlich wechselndes Konzept vorgestellt: 2005 wird es demnach eine fertigungsorientierte Automatisierungsmesse geben, ergänzt um angrenzende Themen. 2006 ist die Veranstaltung dann ganz auf Prozessautomation ausgerichtet, ebenfalls ergänzt um angrenzende Themen. So sollen aus dem bisherigen 'Gemischtwarenladen' zwei klar strukturierte und in sich schlüssige Einzelveranstaltungen mit einer klaren Zielgruppenansprache hervortreten.

Also, alles bestens? Nicht ganz: Dass man mit dieser Konzeption auf die Füße der Messe Düsseldorf tritt, ist den Hannoveranern offensichtlich nicht peinlich. Die Veranstaltung kollidiert 2006 thematisch zu 100% mit der übernächsten Interkama. Das kann keinen freuen, eine Aufsplitterung in zwei Messen im gleichen Jahr gibt das Thema einfach nicht her. Zu allem Überfluss liegt 2006 auch noch im Rhythmus der Achema – und alle Termine fallen auf das erste Halbjahr.

Die letzten Veranstaltungen der Interkama sind sicher nicht als triumphale Ereignisse in die Geschichte eingegangen. Trotzdem ist die Messe thematisch noch immer integraler Bestandteil der deutschen Messelandschaft. Das sieht man so auch bei der Namur, der Anwendervereinigung der Prozessindustrie. Und diese Anwender sitzen geografisch gesehen zu einem großen Teil in einem Gürtel rund um Düsseldorf. „Hannover liegt doch in der Wüs-



tel“, lautete denn auch ein Kommentar aus den Reihen der Namur. Auch beim ZVEI, geistiger Vater des jetzt vorgestellten Konzepts für Hannover, hatte man sich das so nicht vorgestellt. Der Verband drängte beide Messeveranstalter, sich in irgend einer Form auf ein abgestimmtes Vorgehen zu einigen, bis jetzt ohne Erfolg. Vielleicht war diese Hoffnung auch etwas blauäugig.

Bei der Messe Düsseldorf sieht man das Ganze eher gelassen, bis 2006 kann schließlich noch viel passieren. Erstens haben die Düsseldorfer mit der Interkama 2004 eine weitere Gelegenheit, Aussteller und Besucher an den Standort zu binden. Zum zweiten ist die Interkama eingebettet in ein Konzept internationaler Prozesstechnik-Messen, was ohne Frage gute Kontakte verschafft.

Der dritte Punkt: Eine engere thematische Fokussierung auf Prozesstechnik bedeutet auch eine engere Eingrenzung der potenziellen Aussteller- und Besuchergruppen. Wenn nun bereits die Interkama mit einem Rückgang kämpfen muss, was heißt das dann erst für Hannover?

Aber vielleicht nimmt man in Hannover die Ausrichtung auf Prozesstechnik für 2006 ja gar nicht so ganz ernst. Die Veranstaltung für 2005 entpuppt sich bei genauerem Hinsehen ohnehin wieder als der übliche Gemischtwarenladen, nur im frischen Marketing-Gewand. Das sagt man in Hannover im Grunde genommen auch mehr oder weniger offen: Damit Volumen entsteht, sollen die Kernveranstaltungen – Factory Automation oder Prozesstechnik – um eigenständige Fachmessen ergänzt werden, die jeweils identische Branchen und Fachbesucher ansprechen. Außerdem, die Aufteilung in jährlich abwechselnde Themen hat schon in der Vergangenheit nicht immer geklappt, wie der Fall Energietechnik/Motion&Drive zeigte. Am Ende stellten die betroffenen Firmen wieder beide Produktbereiche jedes Jahr parallel aus. Verwäscht sich das Konzept auch in diesem Fall, ist mittelfristig wieder alles beim alten. Nur hätte man dann die Prozesstechnik einkassiert.

Das sind freilich nur Spekulationen. Klar ist dagegen, dass Hannover offensichtlich darauf setzt, dass die Industrie auch in Zukunft auf eine Nabelschau vor internationalem Publikum Wert legt. Ob das noch so ist, darüber wird schon lange diskutiert. Gerade bei einem Neubeginn wie in Hannover stellt sich deshalb die Frage, ob der Markt heute nochmals eine neue Großveranstaltung einfach so annimmt. Was die auf Prozesstechnik ausgerichtete Veranstaltung für 2006 betrifft bin ich jedenfalls skeptisch. Und Sie? Sagen Sie uns Ihre Meinung: Auf unserem Internet-Portal www.iee-online.de haben Sie hierzu bis Ende Mai Gelegenheit.

Christian Hoepner,
Redaktion IEE
c.hoepner@huethig.de



all-electronics.de

ENTWICKLUNG. FERTIGUNG. AUTOMATISIERUNG



Entdecken Sie weitere interessante Artikel und News zum Thema auf all-electronics.de!

Hier klicken & informieren!

